

Die Sonnabends-Betstunde ist jedoch weggefallen u. mit ihr auch die Hälfte der vorgedachten Gratifikation.) Wenn ihm dagegen oblag, für die Herrschaft unentgeltlich zu schreiben und abzuschreiben, auch die herrschaftliche Jugend in der Musik zu unterrichten, so besteht eine solche Verbindlichkeit jetzt auch nicht mehr. Doch scheint es, als ob Lange nicht alle Punkte seiner Instruktion genau beachtet hätte, denn ob er gleich 32 Jahre Schullehrer gewesen, sah sich die Herrschaft doch genöthigt, im Jahre 1779 das Schulamt an

Christian Gottlieb Winklern zu übergeben. Er war 1754 in Johnsdorf geboren und wurde von dem Zittauischen Gymnasio, wo er mehrere Jahre die erste Klasse besuchte, hierher berufen, wo er 19 Jahre Schullehrer war, bis er im Jahre 1798 seine Entlassung nahm und Leser im Hospitale zu St. Jacobi in Zittau ward. Sein Nachfolger war

Johann George Rönsch aus Dittersbach, wo er den 20. Junius 1759 geboren war und bis 1787 die Leinweberei trieb, von da an aber seinen Schwiegervater Fritsche, dem damaligen Schullehrer des Ortes, bei seinem Geschäfte half, bis er 1789 das Schulamt zu Oberfriedersdorf bei Bernstadt erhielt. Im Jahre 1798 kam er nach Alt-Hörnitz und verwaltete daselbst 18 Jahre lang das Schulamt zur Zufriedenheit Aller, bis er den 7. Mai 1816 starb. Nach ihm ward an seine Stelle berufen

Christian Preibsch, geboren zu Walddorf, den 12. Januar 1779. Sein Vater, ein Leinweber, wollte ihn ebenfalls zu einem solchen machen und